

Die Geschichte von Lordran

Von Kaebi

Kapitel 1:

"Kalt.
Kahl.
Tot.

So war es auf diesem Planeten. In diesem Land. Lordran nennt man es.

Die Oberfläche dieses Planeten bestand nur aus Stein. Keine Erde. Keine Pflanzen. Kein Leben... Oder doch?

Da gab es etwas... Wesen. Sehr mächtige sogar. Die Everlasting Dragons - Also die Immerwährenden Drachen, von ihnen gab es einige. Doch konnte man sie "lebendig" nennen? Sie bestanden ebenfalls aus Stein. Sie bewegten sich langsam und schwer. Trotzdem konnten sie fliegen. Ich sah sie oft scheinbar ziellos durch die Gegend fliegen.

Um ehrlich zu sein wusste ich nicht, ob sie ein Ziel hatten. Ich kannte hier keine Ziele. Es gibt nichtmal von den Drachen selbst geschaffene Orte zur Versammlung oder zum Leben. Sie brauchten schließlich nichts. Kein Essen, kein Schlaf, keine Gesellschaft. Sie waren wie Maschinen.

Und was mit mir ist? Unwichtig... Ich bin und war lediglich da. Ich beobachtete. Ich dokumentierte. Und ich berichte jetzt. Ich berichte euch von den Ereignissen auf dieser Welt, genannt Lordran.

Es war ein weiterer Tag dort. Alles war wie immer. Nichts vegetierte vor sich hin (kleiner Scherz am Rande), die Drachen drehten weiter ihre Runden. Als würden sie patrouillieren. Irgendetwas schützen. Doch was gab es dort zu schützen? Ich weiß es bis heute nicht. Doch eines weiß ich: Dies sollte der wichtigste und unerklärlichste Tag in der Geschichte Lordrans werden.

Denn es brodelte unter der Oberfläche Lordrans. Der Planet war mit unzähligen Höhlen durchzogen und sie führten sehr tief. Und dort war etwas. Irgendetwas, das nicht mit dieser statischen Welt in Einklang gebracht werden konnte.

Es wurde warm. Immer wärmer und wärmer, wenn man die Höhlen weiter nach unten hinab stieg.

Bis es schließlich unerträglich heiß wurde. Wir betreten einen großen Raum. Die Decke ist nur 2 1/2 Meter hoch, doch der Raum war sehr weit.

Und es war hell. Angenehm hell, es passt nicht zur Temperatur. An dieser Stelle konnte man es auch sehen...

Am Ende des Raumes... Ein gigantisches Feuer.

Man fühlte sich wie in der Hölle. Die Hitze hier war so stark, das ist selbst für das Feuer auf anderen Planeten unnatürlich.

Und ich schwöre euch: Diese Flamme ist neu. Ich war schon oft hier. Und es war immer kalt. Und dunkel.

Doch heute war es anders. Eine riesige Flamme loderte vor sich hin, als wäre nie etwas anderes gewesen. Was war passiert? Sie war einfach da.

Und dort geschah das Wunder. Ich ging durch den Raum auf das Feuer zu. Dabei bemerkte ich eine schwarze Flüssigkeit - Das war das erste mal, dass ich hier eine Flüssigkeit gesehen habe - die überall auf dem Boden verteilt war. Ich beugte mich hin, hob ein bisschen davon aus. Es bewegte sich. Ich hielt die Flüssigkeit näher an mein Auge um es besser zu erkennen... Und was ich da sehe verblüffte mich. Es schienen Millionen Lebewesen gewesen zu sein. Kleine Insekten krabbelten durch diese Flüssigkeit... Und was war das? Irgendwas schien da noch zu sein. Als würden welche von ihnen... Verschmelzen.

Das faszinierte mich ungemein. Bis heute. Irgendwie ist das Feuer dazu fähig Leben zu erschaffen. Immer wieder aufs neue.

Und damit... Ja, damit beginnt sie. Die Geschichte von Lordran.

Nicht viel Zeit später, begegnete ich den ersten fertigen Lebewesen.

Eine Spinne dort, ein paar Fliegen hier... Es war klar, dass es bei dem Tempo nicht lange dauern wird, bis komplexes Leben geschaffen wird.

Und so war es auch - Doch zunächst etwas anderes! Ich entschloss mich, die Höhle weiter zu erkunden. Eine sehr gute Entscheidung, ansonsten wäre ich wohl schon längst tot.

Denn was ich dort fand... Es stand wohl in Verbindung zum Feuer, zweifelsohne... Denn es war genauso unerklärlich. Näher an der riesigen Flamme, war es. Es sah aus wie eine kleinere Flamme. Doch sie war sehr schlank. Sie sah wirklich sehr merkwürdig aus.

Ich hob sie vom Boden auf... Es war ein überwältigendes Gefühl. Noch nie habe ich so viel Macht gespürt. Und das alles in einem so kleinen Objekt... Ich wusste, dass diese "kleinere Flamme" etwas von der Macht der Größeren enthält.

Dieses Ding... Es war eines der sogenannten Fürstenseelen. Fünf Stück soll es davon

geben. Doch das wusste ich damals nicht.

Ich konnte nicht anders. Ich musste ihre Macht nutzen. Es könnte so viele Fragen beantworten. Also nahm ich die Seele und stieß sie in mich hinein."

"Lord Seath? Gwyn wünscht Sie zu sprechen."

Ich lege die Feder nieder.

"Was will er? Wieso stört er mich immer bei meinen Arbeiten?!"

"Ich weiß es nicht, Herr. Er wollte es nur mit Ihnen besprechen."

Mein treuer Assistent und Höchster Magier Michael. Eine Schande, dass er, nur weil er für diesen "Möchtegern-Gott" Gwyn UND für meine Wenigkeit arbeitet, auch noch als Botschafter arbeiten muss.